WP-3-440 Zukunft durch Bildung

Antragsteller*in:	LAG Hochschulpolitik
Beschlussdatum:	29.11.2021

Text

Von Zeile 440 bis 442 einfügen:
Vertreter*innen von Beschäftigten und Studierenden in den Hochschulgremien angemessen mitbestimmen können. Dazu wollen wir die Rechte der direkt von den Mitgliedern der Hochschule gewählten Gremien stärken und diese soweit rechtlich möglich viertelparitätisch besetzen.

Begründung

Mit der schwarz-gelben Novellierung des Hochschulgesetzes veränderte sich das demokratische Miteinander an unseren Hochschulen. Die Änderungen stärkten den Einfluss Externer auf die Hochschulen sowie dominanter Stimmen innerhalb der Hochschulen. Unter anderem wurde die gleichberechtigte Zusammenarbeit im Senat optional und Kompetenzen wurden auf höhere Entscheidungsebenen wie Rektorat oder auf die hochschulexternen Hochschulräte übertragen - dies kam einer Schwächung des demokratisch gewählten Senats gleich. Ähnliche Veränderungen konnten im Rahmen der Hochschulgesetznovellierung an den Fakultäten beobachtet werden.

Als GRÜNE stehen wir für einen Gegenentwurf zu schwarz-gelb: Wir stehen für gleichberechtigte demokratische Verhältnisse an den Hochschulen. Diesen Diskurs nur auf Basis juristischer Urteile aus dem letzten Jahrhundert zu führen, wird der Sache nicht gerecht: Die Entscheidungskompetenzen sollten wieder auf die paritätisch besetzten Senate übertragen werden, um diese zu stärken und so die formalen Vorraussetzungen für gute Entscheidungen gleichberechtigter Statusgruppen an unseren Hochschulen zu schaffen.